



WELTGESUNDHEITSORGANISATION
REGIONALBÜRO FÜR EUROPA
KOPENHAGEN

REGIONALKOMITEE FÜR EUROPA
Einundfünfzigste Tagung, Madrid, 10.–13. September 2001

Punkt 7 c) der vorläufigen Tagesordnung

EUR/RC51/9
9. Juli 2001
10254M
ORIGINAL: ENGLISCH

WHO-PROGRAMMHAUSHALT 2002–2003 – DIE PERSPEKTIVE DER EUROPÄISCHEN REGION

Im letzten Jahr erörterte das Regionalkomitee auf seiner 50. Tagung den Programmbudgetvoranschlag der WHO für den Zeitraum 2002–2003 – „Eine WHO“ – zusammen mit einem Dokument, in dem die Sichtweise der Europäischen Region dargelegt wurde, und verabschiedete anschließend die Resolution EUR/RC50/R4. Die Empfehlungen des Regionalkomitees wurden im Rahmen der abschließenden Bearbeitung des globalen Haushalts bis zur 54. Weltgesundheitsversammlung im Mai dieses Jahres, auf der der Programmbudget für den Zeitraum 2002–2003 verabschiedet wurde, genauestens befolgt. Der Ständige Ausschuss des Regionalkomitees wurde im Verlauf des Jahres kontinuierlich über die Entwicklungen informiert.

Mit dem vorliegenden Dokument soll das Regionalkomitee über folgende Punkte informiert werden:

- die Maßnahmen, die nach der 50. Tagung zur Vorbereitung des der 54. Weltgesundheitsversammlung vorzulegenden globalen Haushalts ergriffen wurden;
- die vorläufige Verteilung der Länderzuweisungen nach Arbeitsbereichen (nähere Erläuterungen hierzu sollen im Rahmen eines mündlichen Vortrags während der Tagung gegeben werden);
- das Verfahren zur Ausarbeitung des Programmbudgetentwurfs für den Zeitraum 2004–2005.

INHALT

	<i>Seite</i>
Einleitung.....	1
Diskussionen während der 50. Tagung des Regionalkomitees: Resolution EUR/RC50/R4	1
Entwicklungen seit der 50. Tagung, einschliesslich globale Entwicklungen.....	2
Überarbeitete Haushaltsvorlage	2
Mittelzuweisungen aus dem Ordentlichen Haushalt für die Europäische Region für den Zeitraum 2002–2003	2
Länderzuweisungen.....	4
Sonstige Quellen.....	5
Verteilung der Länderzuweisungen nach Arbeitsbereichen und operative Planung für 2002–2003.....	5
Monitoring und Evaluation	6
Seit der 50. Tagung des Regionalkomitees eingetretene globale Entwicklungen.....	6
Der Programmhaushaltsvoranschlag für den Zeitraum 2004–2005: Beginn der Beratungen über Schwerpunktbereiche	7
Anhang 1: Vergleich der in drei aufeinander folgenden Haushaltszeiträumen für Länderaktivitäten veranschlagten Mittel.....	8
Anhang 2: Zweijährige Kooperationsvereinbarungen – Länderzuweisungen	9

EINLEITUNG

1. Der strategische Programmhaushalt ist ein zentrales Instrument im Reformprozess der WHO, weil damit das Konzept der „Einen WHO“ praktisch umgesetzt wird. Mit dem Programmhaushalt wird zwischen der Unternehmensstrategie und dem Allgemeinen Arbeitsprogramm einerseits und der Umsetzung der Agenda der WHO für einen Haushaltszeitraum andererseits eine deutlichere Verbindung hergestellt. Der Programmhaushalt für den Zeitraum 2002–2003 wurde mit Hilfe eines die gesamte Organisation einbeziehenden Prozesses erstellt. Angewandt wurden dabei die Grundsätze einer ergebnisorientierten Budgetierung und eines ergebnisorientierten Managements, begleitet durch einen intensiveren Managementprozess innerhalb der WHO, einschließlich eines integrierten Plans zur Überwachung, Evaluation und Berichterstattung.

DISKUSSIONEN WÄHREND DER 50. TAGUNG DES REGIONALKOMITEES : RESOLUTION EUR/RC50/R4

2. Die Europäische Region hat bei der Erstellung des Programmhaushalts für den Zeitraum 2002–2003 – wie auch schon bei anderen globalen Reforminitiativen – einen konstruktiven Beitrag geleistet und war am Konsultationsprozess beteiligt, der zur endgültigen Fassung des Haushalts geführt hat.

3. Auf der 50. Tagung erörterte das Regionalkomitee den Programmhaushalt für den Zeitraum 2002–2003 zusammen mit der europäischen Perspektive. Dabei herrschte weitgehend Einigkeit darüber, dass diese neue Fassung des Haushalts eine Verbesserung darstelle, dass sich damit die erzielten Fortschritte sinnvoller überwachen lassen und dass es am Ende des Haushaltszeitraums leichter sei, die in Bezug auf die vorgegebenen Indikatoren erreichten Leistungen zu bewerten. Die strategische, ergebnisorientierte Ausrichtung des Haushalts wurde begrüßt.

4. Bedenken wurden auf der 50. Tagung des Regionalkomitees in Bezug auf drei Punkte geäußert:

- Im Zusammenhang mit dem relativen Gleichgewicht zwischen globalen und regionalspezifischen Prioritäten wurde zwar anerkannt, dass die globalen Prioritäten für gemeinsame Maßnahmen von Bedeutung seien, aber man war der Meinung, dass ein vernünftiges Maß an Flexibilität zugestanden werden müsse, um eine angemessene Behandlung regionalspezifischer Probleme zu gewährleisten. In dieser Hinsicht empfahl das Regionalkomitee, dass den für die Europäische Region wichtigen Bereichen wie Umwelt und Gesundheit, Altern der Bevölkerung, Verkehrsunfälle und nicht-übertragbare Krankheiten mehr Bedeutung beigemessen werden sollte.
- Enttäuschung wurde darüber geäußert, dass die vollständige Umverteilung der gemäß Resolution WHA51.31 zu erwartenden Mittel langsamer voranschreite als ursprünglich erwartet und dass die Region nur die Hälfte (1,1 Mio. US-\$) des Betrags erhalten solle, den man eigentlich erwartet habe (2,2 Mio. US-\$).
- Einige Mitgliedstaaten vertraten die Auffassung, dass das Haushaltsdokument nicht detailliert genug sei und hätten es gerne gesehen, wenn detailliertere Angaben über die Investitionen in einzelnen Programmen und auch Übersichten nach Ausgabenzielen verfügbar gemacht worden wären.

5. Das Regionalkomitee verabschiedete die Resolution EUR/RC50/R4, in der diese Ansichten zwar ihren Niederschlag fanden, in der aber auch die im Dokument „Die Perspektive der Europäischen Region“ (EUR/RC50/7) enthaltene strategische Ausrichtung gebilligt und der Programmhaushaltsvorschlag für den Zeitraum 2002–2003 (Dok. EUR/RC50/7 Add.1) begrüßt wurde. In der Resolution wurde der Regionaldirektor allerdings auch aufgefordert, der Generaldirektorin die vom Regionalkomitee geäußerten Ansichten zu übermitteln; ferner wurde der Regionaldirektor gebeten, die zusätzliche Mittelzuweisung für den Zeitraum 2002–2003 auf der Grundlage des auf der 49. Tagung gebilligten Human-Development-Index-Modells zu verteilen (s. Resolution EUR/RC49/R5).

ENTWICKLUNGEN SEIT DER 50. TAGUNG, EINSCHLIESSLICH GLOBALE ENTWICKLUNGEN

6. In den letzten 12 Monaten sind mehrere Entwicklungen eingetreten. Der Ständige Ausschuss des Regionalkomitees (SCRC) wurde darüber durchgehend und umfassend informiert, und das Sekretariat möchte hiermit auch das Regionalkomitee über diese Entwicklungen unterrichten, um in allen haushaltsbezogenen Fragen volle Transparenz zu gewährleisten.

Überarbeitete Haushaltsvorlage

7. Der Regionaldirektor hat gemäß der auf der 50. Tagung des Regionalkomitees verabschiedeten Resolution die Generaldirektorin über die Ansichten und Kommentare des Regionalkomitees unterrichtet, und die Haushaltsvorlage des Regionalbüros wurde überarbeitet, um die vom Regionalkomitee vertretenen Ansichten deutlicher zum Ausdruck zu bringen. Dabei:

- wurden die vom Regionalkomitee festgelegten Prioritäten für die Region beibehalten;
- wurden die für Umwelt und Gesundheit bereitgestellten Mittel von 2,08 Mio. US-\$ auf 2,72 Mio. US-\$ erhöht;
- wurde der Frage des Alterns der Bevölkerung und Verkehrsunfällen im globalen Haushaltstext mehr Bedeutung beigemessen, obwohl in Bezug auf die Mittelausstattung keine Änderungen vorgenommen wurden;
- wurden die für leitende Gremien zur Verfügung stehenden Mittel entsprechend der im Hauptbüro und in anderen Regionen geübten Praxis umgebucht, was zu einer Reduzierung der Mittel auf 648 000 US-\$ führte. Zu diesem Haushaltstitel gehören jetzt die Aufwendungen des Regionalkomitees und des SCRC, aber nicht mehr andere Aktivitäten wie Übersetzungen und Gesundheitsdokumentationen;
- wurden alle Stellen dem Themenbereich zugeordnet, zu dem sie am ehesten gehören (dies ist wichtig, weil die Gehaltskomponente knapp 60% des Ordentlichen Haushalts ausmacht);
- wurden die Ländermittel auf hohem Niveau belassen, um die auf der 50. Tagung des Regionalkomitees genehmigte neue Länderstrategie umsetzen zu können;
- wurde die Gehaltskomponente neu berechnet, um alle gegenwärtigen vertraglichen Verpflichtungen zu berücksichtigen.

Mittelzuweisungen aus dem Ordentlichen Haushalt für die Europäische Region für den Zeitraum 2002–2003

8. Insgesamt belaufen sich die der Europäischen Region zugewiesenen Mittel auf 52 771 000 US-\$. Nominell bedeutet dies eine Erhöhung der Mittel um 1 072 000 US-\$ (d. h. 2%), was 50% der aufgrund der Resolution WHA51.31 erwarteten Steigerung entspricht. Im Programmhaushaltsdokument wird dieser Gesamtbetrag nach Arbeitsbereichen aufgegliedert. Die für jeden Arbeitsbereich angegebenen Mittel enthalten die Aufwendungen für Humanressourcen (Gehälter und Nebenkosten) und für Aktivitäten im Rahmen von Mehrländerprogrammen. Die Länderzuweisungen werden im strategischen Haushaltsdokument nicht nach Arbeitsbereichen aufgeschlüsselt. Nachdem die Umsetzungsphase jetzt näher gerückt ist, wird zurzeit an einer Aufschlüsselung dieser Angaben gearbeitet. Die wichtigsten Haushaltstitel der Europäischen Region für den Zeitraum 2002–2003 sind in Tabelle 1 dargestellt.

Tabelle 1

Ordentlicher Haushalt (in Tausend US-Dollar)	2000–2001	2002–2003
Gehälter	32 706	30 812
Mittel für Mehrländerprogramme, einschließlich Entwicklungsfonds des Regionaldirektors	5 317	4 545
Aktivitäten auf Länderebene	7 494	11 665
Gemeinsame Dienste	4 392	4 181
Verschiedenes ^a	1 790	1 568
Insgesamt	51 699	52 771

^a Leitende Gremien, Personalentwicklung und Mitarbeiterschulung, Dienstreisen.

9. Die wichtigste Änderung in der Haushaltsvorlage der Europäischen Region im Vergleich zum vorherigen Haushaltszeitraum ist die starke Zunahme bei den für Länderaktivitäten bereitgestellten Mitteln. In Anhang 1 ist die Höhe der Länderzuweisungen in drei aufeinander folgenden Haushaltszeiträumen dargestellt, aufgegliedert nach Programmaktivitäten in den einzelnen Ländern (mittelfristiges Programm und laufende Kosten der Verbindungsbüros), während in Tabelle 2 die einzelnen Komponenten der Mittelerrhöhung für den Zeitraum 2002–2003 dargestellt sind. In den Haushaltszeiträumen 1996–1997 und 1998–1999 kam es zu einer allmählichen Steigerung der Mittel für Länderaktivitäten, während der interregionale Mitteltransfer (nach den Bestimmungen der Resolution WHA51.31) im Haushaltszeitraum 2000–2001 zu einer Erhöhung der Länderzuweisungen um 2,2 Mio. US-\$ führte. Es ist allerdings festzustellen, dass es in der Europäischen Region noch nie zuvor eine so erhebliche Mittelverlagerung in Richtung auf Länderaktivitäten gegeben hat wie im Haushaltszeitraum 2002–2003. Diese Verlagerung ist durch die neue, auf der 50. Tagung des Regionalkomitees gebilligte Länderstrategie gerechtfertigt.

Tabelle 2

Ordentlicher Haushalt (in Tausend US-Dollar)	Genehmigter Haushalt 2000–2001	Genehmigter Haushalt 2002–2003	Zunahme
Zunahme der regionalen Mittelzuweisung WHA51.31	–	–	1 072
Verlagerung auf Länderaktivitäten	–	–	3 099
Gesamtmittel für Länderaktivitäten	7 494	11 665	4 171

10. Die für die Zahlung von Gehältern für den Zeitraum 2002–2003 vorgesehenen Mittel sind ausreichend bemessen, um es dem Regionalbüro zu ermöglichen, alle vertraglichen Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern zu erfüllen.

11. Zwar sind die Aktivitäten im Rahmen von Mehrländerprogrammen etwas zurückgegangen, aber noch nie zuvor wurden mehr Mittel aus dem Ordentlichen Haushalt für die Finanzierung von Programmaktivitäten insgesamt (d. h. Länder- und Mehrländeraktivitäten, einschließlich der Aufwendungen für die Präsenz der WHO in den einzelnen Ländern) bereitgestellt als für den Zeitraum 2002–2003: 16,2 Mio. US-\$ im Vergleich zu 12,8 Mio. US-\$ im vorherigen Haushaltszeitraum (s. Zeile 2 und 3 in Tab. 1).

12. Die Vergabe der Ländermittel erfolgt im Haushaltszeitraum 2002–2003 unter drei Haupttiteln und nicht mehr unter zwei Haupttiteln wie im vorherigen Haushaltszeitraum: zweijährige Kooperationsvereinbarungen, laufende Aufwendungen der Verbindungsbüros und als zusätzlicher Titel „prioritäre Initiativen auf dem Gebiet der Public Health“. Diese Mittel sollen u. a. für gut begründete Mehrländerinitiativen auf dem Gebiet der Public Health entsprechend den Bedürfnissen der einzelnen Länder verwendet werden und werden somit einen Ausgleich für die Reduzierung der Mittel für Mehrländerprogramme schaffen.

Länderzuweisungen

13. Wie bereits erwähnt werden die Länderzuweisungen für den Haushaltszeitraum 2002–2003 auf drei Haushaltstitel aufgeteilt:

Tabelle 3

Haushaltstitel	2000–2001	2002–2003
	(in Tausend US-Dollar)	
Zweijährige Kooperationsvereinbarungen ^b	4 900	6 000
Verbindungsbüros	2 600	3 200
Public-Health-Initiativen	–	2 500

^b Vor 2002–2003 wurden diese Aktivitäten als mittelfristige Kooperationsprogramme bezeichnet.

Zweijährige Kooperationsvereinbarungen (6,0 Mio. US-\$)

14. In der Europäischen Region wird die Aufteilung der Länderzuweisungen unter den einzelnen Ländern für Aktivitäten im Rahmen von bilateralen Kooperationsvereinbarungen seit langem – auch von der Methodik her – gut dokumentiert. Die Annahme der Resolution WHA51.31 im Mai 1998 bedeutete eine Erhöhung der für die Europäische Region in diesem Zusammenhang für den Zeitraum 2000–2001 bereitgestellten Mittel um 2,2 Mio. US-\$. Danach beschloss das Regionalkomitee in seiner Resolution EUR/RC48/R9, dass diese Mittel unter den sechs Ländern mit geringem Volkseinkommen (nach der Definition der Weltbank sind dies Länder mit einem Pro-Kopf-Bruttosozialprodukt von weniger als 785 US-\$ pro Jahr) zu gleichermaßen aufgeteilt werden sollten. Der Betrag von 2,2 Mio. US-\$ wurde daher unter Armenien, Aserbaidschan, Bosnien-Herzegowina, Kirgisistan, der Republik Moldau und Tadschikistan gleichmäßig verteilt. Gleichzeitig wurde das Sekretariat vom Regionalkomitee gebeten, Grundsätze, Kriterien und einen methodischen Ansatz für die Ermittlung der Länderzuweisungen auszuarbeiten und dem Regionalkomitee auf seiner 49. Tagung vorzulegen.

15. Der SCRC erörterte 1999 die verschiedenen möglichen Optionen und stellte dem Regionalkomitee auf der 49. Tagung ein Modell vor, welches das Regionalkomitee mit der Resolution EUR/RC49/R5 billigte. Dieses Modell lässt sich in seinen Grundzügen wie folgt beschreiben:

- Anwendung des Human Development Index (HDI) des Entwicklungsprogramms der Vereinten Nationen so bald wie möglich – allerdings ohne Berücksichtigung des Impferfassungsgrads;
- Sicherstellung, dass die Mittelzuweisung keines Landes von einem Haushaltszeitraum zum nächsten zurückgeht;
- Zuweisung von Ländermitteln nur an Länder, deren Pro-Kopf-Bruttosozialprodukt unter dem Niveau liegt, das laut Definition der Weltbank als „hohes Volkseinkommen“ gilt;
- Aufrechterhaltung der auf der 48. Tagung des Regionalkomitees beschlossenen Vorzugsbehandlung der sechs „einkommensschwachen“ Länder bis zur Erreichung des Endbetrags;
- Sicherstellung, dass kein Land eine Zuweisung erhält, die den Endbetrag für den Zeitraum 2010–2011 übersteigt, wenn alle diese Länder (einschließlich der sechs einkommensschwachen Länder) eine nach dem HDI berechnete Zuweisung erhalten;
- Weitere Haushaltsmittelzuweisungen für den Zeitraum 2002–2003 werden auf der Grundlage der HDI-Formel unter den übrigen EUROHEALTH-Ländern aufgeteilt.

16. Mit der Resolution EUR/RC50/R4 bestätigte das Regionalkomitee die oben aufgeführten Punkte und bat „den Regionaldirektor, zusätzliche Mittelzuweisungen für den Haushaltszeitraum 2002–2003 auf der Grundlage des auf der 49. Tagung gebilligten HDI-Modells aufzuteilen (Resolution EUR/RC49/R5)“.

17. Die vorläufige Aufschlüsselung der Mittel, die mit Hilfe dieser erprobten, auf drei aufeinander folgenden Tagungen des Regionalkomitees gebilligten Methodik berechnet wurde, wurde der Generaldirektorin im Februar 2001 vorgelegt. Die Generaldirektorin gab im März ihre Zustimmung zu den Länderplanungszahlen (s. Anhang 2). Dabei wurden die Mittel nach folgendem Verfahren aufgeschlüsselt:

- die zusätzlichen der Region zugewiesenen Mittel in Höhe von 1,1 Mio. US-\$ wurden mit Hilfe der auf dem HDI basierenden mathematischen Formel aufgeteilt und zu den für den vorherigen Haushaltszeitraum zugewiesenen Mitteln hinzu addiert;
- Länder, deren Volkseinkommen nach der Definition der Weltbank als „hoch“ eingestuft wird, erhalten aus diesem Haushaltstitel keine Mittel mehr.

Aufwendungen für den Unterhalt der Verbindungsbüros (3,2 Mio. US-\$)

18. Diese Zahl basiert auf einer Hochrechnung der Aufwendungen im laufenden Haushaltszeitraum und enthält Gehälter, laufende Kosten und Kommunikationsaufwendungen.

19. Der Status der Verbindungsbüros soll im Haushaltszeitraum 2002–2003 weiter gestärkt werden, und es sollen ihnen mehr Kompetenzen übertragen werden.

Prioritäre Initiativen auf dem Gebiet der Public Health (2,5 Mio. US-\$)

20. Es sollen hauptsächlich in drei Bereichen Mittel investiert werden:

- prioritäre Maßnahmen im Bereich der Public Health auf Länderebene,
- Mehrländeraktivitäten auf dem Gebiet der Public Health,
- Stärkung der Präsenz der WHO in den einzelnen Ländern.

21. Diese Mittel können erst dann bestimmten Zwecken zugewiesen werden, wenn die für zweijährige Kooperationsvereinbarungen bestimmten Mittel (6 Mio. US-\$) nach fachlichen Arbeitsbereichen aufgeteilt worden sind und wenn man sich einen Gesamtüberblick über die Investitionen in den einzelnen Schwerpunktbereichen verschafft hat.

Sonstige Quellen

22. Die für den Zeitraum 2002–2003 veranschlagten regionalen Aufwendungen, die aus sonstigen Quellen zu finanzieren sind, belaufen sich auf 63 Mio. US-\$; dies stimmt überein mit den unter „Sonstigen Quellen“ für die ersten 18 Monate des Haushaltszeitraums 2000–2001 aufgeführten Aufwendungen in Höhe von 52 Mio. US-\$. Es wird gehofft, dass durch eine verstärkte Koordinierung mit dem WHO-Hauptbüro und durch eine regionale Vertretung auf globalen Tagungen interessierter Parteien sowie durch regionale Bemühungen auf dem Gebiet der Mittelbeschaffung in diesem Bereich nach und nach Ergebnisse gezeitigt werden. Dank der beträchtlichen Anstrengungen, die in diesem Zusammenhang unternommen werden, sind in Bezug auf die Vereinbarung von für beide Seiten vorteilhaften Finanzierungsregelungen mit der Europäischen Union und deren Institutionen Fortschritte zu verzeichnen. Der Beschaffung von Mitteln zur Unterstützung von Schwerpunktbereichen und global angestrebten Ergebnissen wird auch in Zukunft große Bedeutung beigemessen werden. Außerdem hat auch in globalen Foren eine Diskussion über Möglichkeiten zur Erreichung einer gerechten Verteilung der Mittel aus sonstigen Quellen eingesetzt.

Verteilung der Länderzuweisungen nach Arbeitsbereichen und operative Planung für 2002–2003

23. Mit der Verteilung der Länderzuweisungen wurde im April 2001 begonnen, nachdem die Generaldirektorin die entsprechenden Planungszahlen genehmigt hatte. Zum ersten Mal wurde in der Europäischen Region dabei mit der operativen Planung auf Länderebene begonnen; auch in Zukunft soll dieser progressive Planungsansatz beibehalten werden. Die Abteilung Unterstützung der Länder im Regionalbüro hat sich mit der Bitte an die Länder gewandt, ihre jeweiligen Prioritäten in Bezug auf Aktivitäten auf Länderebene anzugeben. Nach dieser Schwerpunktbildung folgt dann ein interner Planungsprozess, im

Rahmen dessen die globalen und regionalspezifischen Prioritäten erörtert und mit den Arbeitsbereichen des globalen Programmhaushalts in Einklang gebracht werden. Im Rahmen der Erläuterungen, die auf der 51. Tagung des Regionalkomitees zu diesem Tagesordnungspunkt gegeben werden, soll auch ein Überblick über die Höhe der aus Ländermitteln in den einzelnen Arbeitsbereichen getätigten Investitionen vermittelt werden.

Monitoring und Evaluation

24. Diesem Aspekt wurde und wird weiterhin große Bedeutung als Teil des gesamten Managementprozesses beigemessen. Die am Ende des Haushaltszeitraums durchgeführte Evaluation, die durch externe Evaluationen unterstützt werden soll, wird sicherstellen, dass alle Ergebnisse umfassend untersucht und analysiert werden. Für die Mitgliedstaaten, die ausführlicher über die tatsächlich erreichten Leistungen informiert werden wollen, wird der übliche Bericht am Ende des Haushaltszeitraums die notwendigen Angaben liefern.

Seit der 50. Tagung des Regionalkomitees eingetretene globale Entwicklungen

25. Sowohl der Exekutivrat mit seinen Unterausschüssen als auch die Weltgesundheitsversammlung haben sich mit dem Programmhaushalt befasst und ihn schließlich mit der Resolution zur Mittelzuweisung (WHA 54.20) gebilligt. Während der Diskussionen zum globalen Haushalt wurde auch die europäische Komponente des Haushalts erörtert, und dabei kristallisierten sich die drei unten aufgeführten Fragenkomplexe heraus.

„Nullen im Haushalt“

26. Für vier Regionen (Europa, Nord- und Gesamtamerika, Östliches Mittelmeer und Westlicher Pazifik) wurden in einigen Titeln des globalen Programmhaushalts Nullsummen ausgewiesen.¹ Für die Europäische Region war dies bei fünf Titeln der Fall. Erläuterungen dazu können im Dokument EB107/Inf.Doc./8 nachgelesen werden. Dazu ist kurz anzumerken, dass in Europa in allen 35 Arbeitsbereichen Aktivitäten durchgeführt werden; daher ist die Ausweisung von Nullsummen etwas künstlich und auf folgende Ursachen zurückzuführen:

- Es bestehen strukturelle Unterschiede zwischen dem WHO-Hauptbüro und den Regionalbüros.
- Die Regionalbüros sind kleiner und haben weniger Mitarbeiter.
- Einige Mitarbeiter sind in mehreren Arbeitsbereichen tätig.
- Die für Aktivitäten auf Länderebene bereitstehenden Mittel wurden noch nicht verteilt.

Prioritäten

27. Wichtig ist die Feststellung, dass die europaspezifischen Schwerpunktbereiche erhalten geblieben sind und dass die Verlagerung von 10% der Mehrländermittel, d. h. der Transfer von 4 Mio. US-\$ auf globale Schwerpunktbereiche – wie auf der 50. Tagung des Regionalkomitees vorgetragen – verwirklicht wurde. Außerdem verband die Generaldirektorin ihre Genehmigung für die Länderplanungszahlen mit der Aufforderung, mindestens 10% des gesamten Länderbudgets in jeder Region auf die 11 globalen Schwerpunktbereiche zu verlagern. Diese Arbeiten laufen zurzeit noch als Teil des Länderplanungsprozesses. Ein direkter Vergleich mit dem vorherigen Haushaltszeitraum wird allerdings durch die neue Einteilung der Arbeitsbereiche und die neue Organisationsstruktur im Regionalbüro etwas erschwert.

Die Faktengrundlage für die Resolution WHA51.31

28. Sowohl vom WHO-Hauptbüro als auch vom Regionalbüro wurden in diesem Bereich Maßnahmen zur kontinuierlichen Überwachung der Faktengrundlage für diese Resolution durchgeführt. Diese Tätigkeit wird jetzt von einer gemeinsamen Arbeitsgruppe fortgeführt.

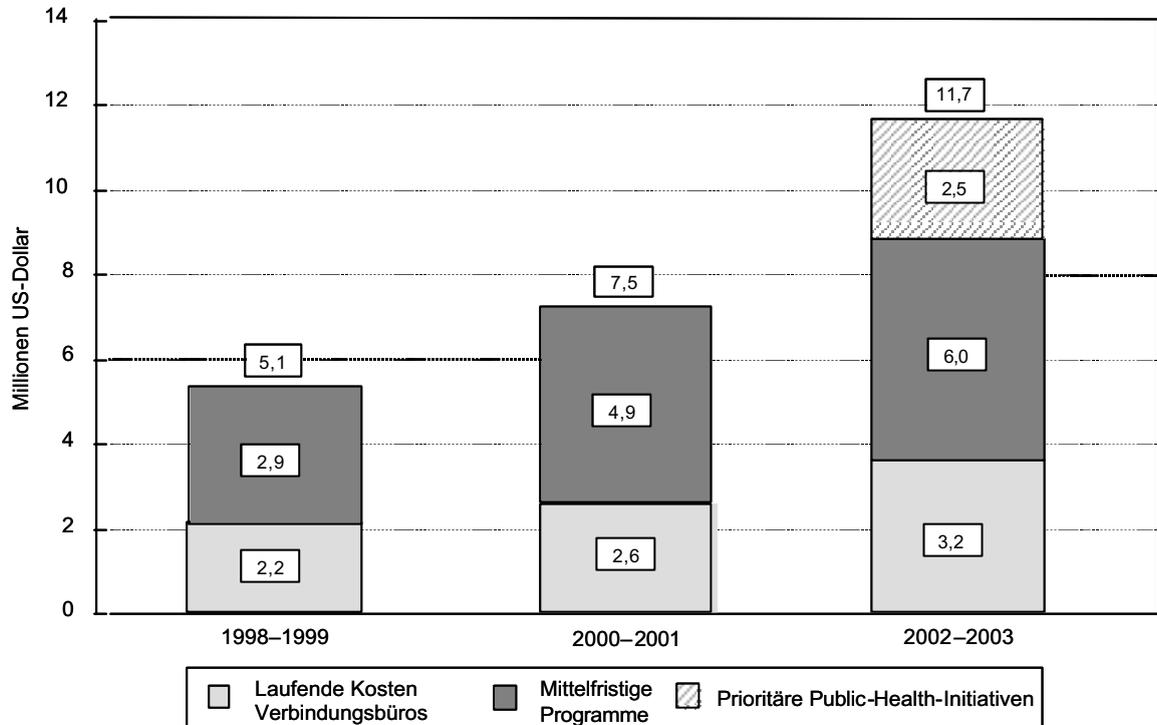
¹ Vgl. Programmhaushaltsvoranschlag 2002–2003, S. 110–111.

DER PROGRAMMHAUSHALTSVORANSCHLAG FÜR DEN ZEITRAUM 2004–2005: BEGINN DER BERATUNGEN ÜBER SCHWERPUNKTBEREICHE

29. Der Prozess der Ausarbeitung des Programmhaushaltsvoranschlags für den Zeitraum 2004–2005 ist bereits im Gang, da die Mitgliedstaaten schon während der Ausarbeitung des Programmhaushalts für den Zeitraum 2002–2003 um ihre Meinungen zu möglichen Schwerpunktbereichen gebeten wurden. Dahinter steht der Gedanke, dass der Programmhaushalt 2004–2005 langsam durch ein progressives Planungsverfahren entwickelt werden soll, wobei die Mitgliedstaaten gleich zu Beginn des Verfahrens ihre Meinungen einbringen können. Allerdings bittet das Regionalbüro die europäischen Länder auch weiterhin um Kommentare in Bezug auf Schwerpunktbereiche für den Zeitraum 2004–2005, damit das Regionalbüro der Generaldirektorin bis Oktober ein Gesamtdokument vorlegen kann. Dieses Dokument wird dann die Grundlage für die Diskussionen auf der 109. Tagung des Exekutivrats im Januar 2002 bilden. Dies führt zu einem intensiveren Beratungsprozess mit den Regionen im Rahmen des die gesamte Organisation umfassenden Verfahrens zur Aufstellung des Haushaltsplans.

Anhang 1

VERGLEICH DER IN DREI AUF EINANDER FOLGENDEN HAUSHALTSZEITRÄUMEN
FÜR LÄNDERAKTIVITÄTEN VERANSCHLAGTEN MITTEL



1998-2001 EURO-Programmhaushalt
2002-2003 Globaler Programmhaushalt

Anhang 2

ZWEIJÄHRIGE KOOPERATIONSVEREINBARUNGEN – LÄNDERZUWEISUNGEN

Land	Genehmigt 2000–2001	Veränderung	Geschätzt 2002–2003
	in Tausend US-Dollar (gerundet)		
Albanien	130	34	164
Armenien	463	–	463
Aserbaidshan	463	–	463
Bosnien-Herzegowina	463	–	463
Bulgarien	50	36	86
Ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien	130	24	154
Estland	50	18	68
Georgien	130	33	163
Jugoslawien, Bundesrepublik	50	42	92
Kasachstan	130	54	184
Kirgisistan	463	–	463
Kroatien	130	26	156
Lettland	50	24	74
Litauen	50	25	75
Malta	50	(50)	–
Polen	50	66	116
Republik Moldau	463	–	463
Rumänien	50	58	108
Russische Föderation	200	240	440
Slowakei	50	24	74
Slowenien	50	(50)	–
Tadschikistan	463	–	463
Tschechische Republik	50	27	77
Türkei	200	140	340
Turkmenistan	130	38	168
Ukraine	130	110	240
Ungarn	50	31	81
Usbekistan	130	84	214
Weißrussland	130	38	168
Insgesamt	4 950	1 072	6 022